

ACHTUNDZWANZIG

DER WEG ENTSTEHT IM GEHEN

EIN FILM VON

CORNELIA GRÜNBERG

Pressematerial

Eine Grünberg Film-Produktion • In Koproduktion mit ZDF/3sat, Redaktion: Katya Mader • Gefördert von FFA und DFFF • Verleih und Weltvertrieb: Kinostar Filmverleih • Mit Laura, Fabienne, Stephanie, Lisa u.v.a. • Musik: Christina Haas, Artemizia • Montage: Andrea Pugner • Bildgestaltung: Sven Jakob-Engelmann, Heiko Merten, Yoliswa von Dallwitz • Ton: Alexander Heinze, Jacob Ilgner, Antje Volkmann • Herstellungsleitung: Karina Schenk • Buch: Cornelia Grünberg und Andreas Grünberg • Produzent: Andreas Grünberg • Regie: Cornelia Grünberg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Das Projekt	1
Inhalt	3
Die Akteure	5
- Cornelia Grünberg	6
- Andreas Grünberg/Grünberg Film GmbH	7
- Crew/Partner	8
- Director's Note	9
Kontakt	10

ACHTUNDZWANZIG

Der Weg entsteht im Gehen

Das Projekt

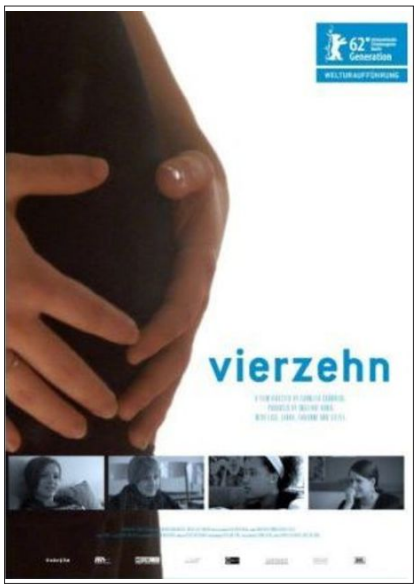


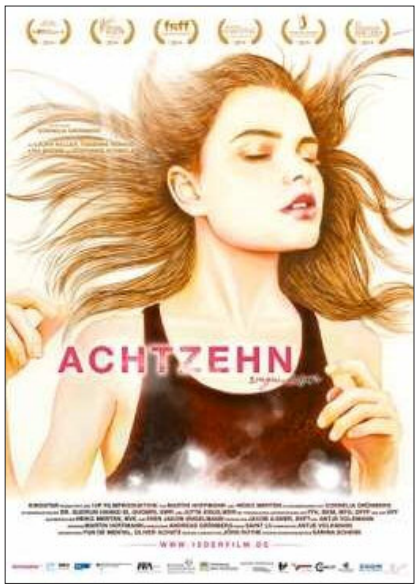
Cornelia Grünberg

Die Regisseurin Cornelia Grünberg begleitete vier junge Frauen und ihre Kinder 15 Jahren lang.

Daraus sind bisher drei Filme entstanden. Auch Andreas Grünberg war von Anfang an in verschiedenen Funktionen an den beiden ersten Teilen „VIERZEHN – Erwachsen in neun Monaten" und „ACHTZEHN – Wagnis Leben" beteiligt, bevor er nun den dritten Teil „ACHTUNDZWANZIG – Der Weg entsteht im Gehen" in Koproduktion mit ZDF/3sat selbst produziert hat.

Mit "ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen" beendet Cornelia Grünberg ihre Langzeitdokumentation 14 - 18 - 28 und damit ein Projekt, das im deutschen Kino wohl einmalig ist. Wie schon bei „ACHTZEHN – Wagnis Leben" - ist wieder Kinostar als Filmverleih mit an Bord.







Das Projekt



Das sind Lisa, Steffi, Laura und Fabienne. Das Publikum von VIERZEHN und ACHTZEHN war und ist fasziniert von diesen Protagonistinnen, die durch ihre Glaubwürdigkeit und Authentizität die Herzen des Publikums erobert haben. Wir haben oft Aussagen wie diese gehört:

> *„...ich bin so ein «Fan-Girl» von Ihren beiden Filmen VIERZEHN und ACHTZEHN. Ich habe beide Teile schon mehrfach gesehen und fiebere dem 3. Teil entgegen... Ich bin natürlich ebenso ein Fan von den Protagonistinnen. Das ist so toll zu sehen, wie sie alle ihren Weg finden. Natürlich ist es für alle vier nochmal anders herausfordernd, aber im Grunde sind es ja die gleichen Freuden, Sorgen, Ängste, Herausforderungen, egal ob man 14 oder 40 ist. Es gibt nie den richtigen Zeitpunkt. Und auch die Unterstützungsstruktur ist in meinem Alter sehr unterschiedlich. Ich bin wirklich so gespannt, was das Leben für die vier und ihre Familien bereitgehalten hat...“*

Seitdem ACHTZEHN 2014 ins Kino kam, sind noch einmal 10 Jahre vergangen. In dieser Zeit sind wir jedoch immer in Kontakt mit den vier Frauen, ihren Kindern und Familien geblieben. Die Materialfülle aus 15 Jahren Leben und das jetzt mit der Unterstützung von FFA, DFFF und ZDF/3sat neu gedrehte Material stellen einen einmaligen und unvergleichlichen Fundus an Bildern und Geschichten dar, den wir für ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen" genutzt haben..

Dieser Fundus hat es uns erlaubt, die Entwicklung der Protagonistinnen und ihrer Kinder nachzuzeichnen, die Herausforderungen und Konflikte, aber auch die Glücksmomente. Wir blicken mit ihnen zurück auf 15 Jahre gelebtes Leben, die Entscheidungen, die sie trafen, und die Konsequenzen, die sich aus diesen Entscheidungen ergaben. Zugleich entsteht so auch ein Bild von ihrem heutigen Leben, ihrer Gegenwart und ihrer Pläne für die Zukunft.

Neben den jungen Frauen kommen nun auch besonders die Kinder zu Wort, die heute so alt sind wie ihre Mütter damals, als die ihnen das Leben schenkten.

Inhalt

Im Jahr 2008 waren Lisa, Fabienne, Laura und Steffi 14 Jahre alt und schwanger. Sie alle entschieden sich dafür, ihre Kinder Leyla, Valentin, Stella Luna und Jason zur Welt zu bringen. Davon erzählt der dokumentarisch inszenierte Kinofilm "VIERZEHN - Erwachsen in neun Monaten" (D 2012). Mit 18 erhielten die jungen Frauen endlich das Sorgerecht für ihre Kinder und damit die volle Verantwortung. Davon erzählt der Kinofilm "ACHTZEHN - Wagnis Leben" (D 2014).



Laura (2008)



Laura (2024)



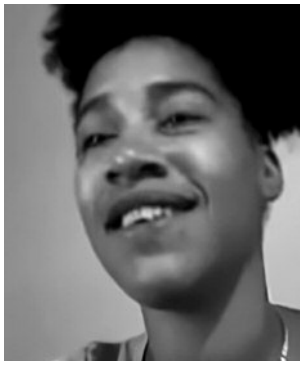
Fabienne (2008)



Fabienne (2024)



Lisa (2008)



Lisa (2024)



Steffi (2008)



Steffi (2024)

Im Jahr 2023 wurden die Kinder 14 Jahre alt - so alt wie ihre Mütter, als sie ihnen das Leben schenkten. In „ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen" blicken wir mit den jungen Müttern zurück auf die Zeit, als alles begann, als sie ihre Entscheidung trafen, die Kinder zu bekommen und so jung die Verantwortung für ein Menschenleben zu übernehmen. Damit veränderte sich ihr Leben von einem Tag auf den anderen. Zugleich sehen wir, wie sie mit diesen Herausforderungen umgegangen sind und heute leben. Erstmals kommen auch die Kinder zu Wort, die heute Teenager sind - wie ihre Mütter damals. Es ist in den vergangenen 14 Jahren viel passiert im Leben der vier Frauen und ihrer Kinder - und in der Gesellschaft. Wie sehen die vier jungen Frauen ihre Entwicklung, wie die Kinder? Wo wollen sie hin? Wie sehen sie die Welt, in der sie leben? Indem wir mit ihnen den Blick zurück und nach vorne richten, laden wir auch das Publikum ein, an diesem Nachdenken teilzunehmen - auch darüber, wie es heute ist, Kind zu sein und Kinder zu haben.

Inhalt

Wir haben den vier Frauen und ihren Kindern in "ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen" den Raum gegeben, darüber zu sprechen, was aus ihren Vorstellungen, Wünschen und Träumen von damals geworden ist, wie sie sich heute selbst sehen, wo sie heute stehen. Dafür haben wir starke Bilder und Situationen gefunden. Wir haben mit ihnen gemeinsam die wichtigsten Wendepunkte, Erlebnisse, Schicksalsschläge und Glücksmomente betrachtet, die sie zu dem gemacht haben, was sie heute sind. Dazu haben wir auch bisher ungenutztes Filmmaterial verwendet, um so visuell wie möglich erzählen zu können.
Denn das „Wagnis Leben" hielt für sie alle große Herausforderungen bereit, denen sie sich stellen muss-ten - Schulabschluss, Ausbildung, die Erziehung der Kinder, die Beziehungen zu den Kindsvätern, zu den eigenen Eltern. Es kamen weitere Kinder hinzu, es gab Hochzeiten, Trennungen, sogar Todesfälle.

Wir erzählen in „ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen" das dramatische Auf und Ab im Leben dieser vier ganz normalen außergewöhnlichen jungen Frauen, die ihre Entscheidung für die Kinder zu Außenseiterinnen gemacht hat. Seither mussten sie um Respekt und Anerkennung ringen, für sich und ihre Kinder. Dennoch haben sie alle ihren Weg gefunden - auf ganz unterschiedliche Weise, jede für sich.

Denn eigentlich gelten Schwangerschaften von Minderjährigen als "Risikoschwangerschaften". Viele befürchteten, dass es weder den jungen Frauen noch ihren Kindern gelingen würde, einen Platz in der Gesellschaft zu finden und sich altersgerecht zu entwickeln. Auch Laura, Lisa, Fabienne und Steffi mussten sich gegen diese Vorbehalte und Vorurteile zur Wehr setzen - auch, damit ihre Kinder die Chance bekamen, die sie verdienen.

So wollte eine Schuldirektorin Jason nicht in die Regelklasse einschulen, sondern in die Sonderschule. Ihre Begründung: Als Kind einer Minderjährigen könne er nicht altersgemäß entwickelt sein. Steffi kämpfte um Jasons Einschulung in die Regelschule und setzte sich durch. Heute ist Jason einer der besten in seiner Klasse.

Fabienne erlebt noch immer, dass sie schief angesehen wird, weil sie eine so junge Mutter ist. Doch sie lässt sich noch immer nichts gefallen. Und auf ihre Kinder lässt sie schon gar nichts kommen.

Laura hat damals darunter gelitten, dass man ihr das nicht zugetraut hat. Doch sie hat sich nicht beirren lassen, Karriere gemacht als Bauingenieurin - auch wenn sie heute manchmal denkt, dass sie es im Beruf einfacher gehabt hätte, wenn sie als Mann geboren worden wäre.

Cornelia Grünberg



Seit ihrem Regie-Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin und ihrem preisgekrönten Abschlussfilm „PAUL IV.“ (D 1994, nach dem Roman „Paul Vier und die Schröders“ von Andreas Steinhöfel) hat Cornelia Grünberg immer wieder neue Stoffe für Film und Fernsehen realisieren können.
Nach "ZEIT DES SCHWEIGENS" (D 1997) inszenierte sie den ebenfalls preisgekrönten Abenteuerfilm „ZWEI IN EINEM BOOT“ (D 1999), den sie mit Andreas Grünberg für ein junges Publikum geschrieben hat, das Spaß an ebenso spannenden wie unterhaltsamen Geschichten hat. Der Film feierte 1999 im Wettbewerb der Berlinale Sektion "Generation" seine Premiere, wurde mehrfach ausgezeichnet, lief erfolgreich im Kino und Fernsehen und wird noch heute über VOD nachgefragt.

Cornelia Grünberg ist interessiert an Geschichten, die dicht am Menschen erzählt werden, engagiert und mit Herz, die nachdenklich und Mut machen. Sie ist fasziniert von außergewöhnlichen Menschen wie den jungen Frauen Lisa, Steffi, Laura und Fabienne, die sie in ihren Kino-Dokumentarfilmen „VIERZEHN – Erwachsen in neun Monaten" (Premiere im Rahmen der Berlinale 2012) und „ACHTZEHN – Wagnis Leben“ (2014) porträtieren konnte. Für VIERZEHN erhielt Cornelia Grünberg im Jahr 2015 den dotierten Preis der Stadt Potsdam für die beste künstlerische Leistung. Der Film war auch nominiert für den DGB-Preis Emden.

Die beiden Kinodokumentarfilme VIERZEHN und ACHTZEHN sind Teil des Langzeitprojektes 14-18-28, das nun mit "ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen" seinen Abschluss findet.

Darüber hinaus war Cornelia Grünberg von 2018 bis 2024 im Vorstand des Bundesverbandes Regie und vertritt seit 2022 die Interessen der Regisseurinnen und Regisseure im Verwaltungsrat und Präsidium der FFA.

Andreas Grünberg



Nach dem Studium der Germanistik, Politik und Geschichte war Andreas Grünberg in leitender Funktion in verschiedenen Firmen tätig. 1994 begann er nebenberuflich als Dramaturg und Lektor zu arbeiten. So hat er den von der Kritik hochgelobten Spielfilm “PAUL IV.” (Regie Cornelia Grünberg, DFFB/ARD, D 1994) dramaturgisch betreut. Zu seinen Kunden gehörte damals auch die Abteilung für internationale Co-Produktionen von Sat.1 (Doris Kirch), für die er auch als Creative Consultant die Entwicklung verschiedener TV-Movies betreute.

Damals begann er, Drehbücher zu schreiben. Nachdem sein Spielfilmdrehbuch “ZEIT DES SCHWEIGENS” (Regie Cornelia Grünberg) 1996 produziert worden war, gründete er im Jahr 1997 die Grünberg Film GmbH als Plattform für weitere Aktivitäten im Filmbereich..

GRÜNBERG FILM

Schon 1998 co-produzierte er den Spielfilm “ZWEI IN EINEM BOOT” (Regie Cornelia Grünberg), für den er auch zusammen mit Cornelia Grünberg das Drehbuch geschrieben hatte. Der Film - eine Koproduktion zwischen ARD, HFF, Euro Arts, der Ottokar Runze Filmproduktion und der Grünberg Film GmbH - feierte seine Premiere im Wettbewerb der Berlinale-Sektion Generation und lief dann auf Festivals, im Kino und TV, später auch auf DVD und VOD.

Seither hat Andreas Grünberg als Autor, Co-Produzent, Executive Producer oder Associate Producer an vielen nationalen und internationalen Filmprojekten mitgewirkt, sowohl im fiktionalen wie auch im nicht-fiktionalen Bereich, u.a. als Associate Producer an „ACHTZEHN – Wagnis Leben" (2014) oder an der Fitzek-Verfilmung „ABGESCHNITTEN“ (D 2018).

Zudem ist die Grünberg Film GmbH als Übersetzungsagentur aktiv, die sich auf die Übersetzung von filmischen Texten in den verschiedensten Sprachkombinationen spezialisiert hat. Zu den mehr als 50 übersetzten Drehbüchern gehören u.a. "KONKLAVE" (2024), "IM WESTEN NICHTS NEUES", "RESISTANCE", "MY ZOE", "UNTER DEM SAND" und "A MOST WANTED MAN".

Andreas Grünberg ist Mitglied der AG DOK.

Crew / Partner

„ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen” wird mit dem gleichen kreativen Team wie „Vierzehn“ und „Achtzehn“ realisiert. Dieses Team konnte sich auf das über Jahre gewachsene Vertrauensverhältnis zu den Protagonistinnen, ihren Kindern, ihren Familien und Freunden stützen. Auch Kinostar war schon bei "ACHTZEHN - Wagnis Leben" als Verleih mit an Bord. Neu hinzugekommen ist ZDF/3sat als Koproduktionspartner.

Produzent	**Andreas Grünberg**
Creative Producer	**Cornelia Grünberg**
Regie	**Cornelia Grünberg**
Buch	**Cornelia und Andreas Grünberg**
Koproduzent	**ZDF / 3sat, Katja Mader, Udo Bremer**
Verleih	**Kinostar Filmverleih GmbH**
Förderungen	**FFA, DFFF**
Kamera	**Sven Jakob-Engelmann, Heiko Merten, Yoliswa von Dallwitz**
Ton	**Alexander Heinze, Jacob Ilgner, Antje Volkmann,**
Tonbearbeitung / Sounddesign	**Alexander Heinze**
Musik	**Christina Haas, Artemizia u. a.**
Schnitt	**Andrea Pugner**
Herstellungsleitung	**Karina Schenk**

Director's Note

"Das schlimmste Drama, die lustigste Komödie und der schönste Liebesfilm ist immer noch das eigene Leben!". Das sagte die 20jährige Laura, eine von vier Protagonistinnen meiner Kinodokumentarfilme "VIERZEHN – Erwachsen in 9 Monaten" und "ACHTZEHN – Wagnis Leben", nach der Premiere von ACHTZEHN.

Das Publikum von VIERZEHN und ACHTZEHN war und ist fasziniert von diesen Protagonistinnen, die durch ihre Glaubwürdigkeit und Authentizität die Herzen des Publikums erobert haben. Durch meine Filme kann das Publikum sie ein Stück weit auf ihrer Lebensreise begleiten und darf miterleben, wie vier starke junge Frauen und ihre Kinder sich nicht unterkriegen lassen. In ihrer Präsenz, ihrem Mut, ihrer Ehrlichkeit, ihrer Kraft, aber auch in ihrem Scheitern bieten sie viel Fläche zur Identifikation und Selbstreflexion, zum Nachdenken darüber, was es heutzutage in einer sich immer schneller verändernden Gesellschaft bedeutet, Kinder zu bekommen und Kind zu sein.

2008 begann ich mit den Dreharbeiten für "VIERZEHN – Erwachsen in 9 Monaten". Die vier Mädchen waren 14 Jahre alt und schwanger. Sie hatten die mutige Entscheidung getroffen, ihre Kinder zu bekommen und sich den Herausforderungen und der Verantwortung zu stellen. Noch vor der Welturaufführung zur Berlinale 2012 war mir klar, dass die Geschichten, das Leben der vier jungen Frauen und ihrer Kinder und Familien weiter erzählt werden müssen. Denn ihre Geschichte war mit der Entscheidung, die Kinder tatsächlich zu bekommen, nicht zu ende. Sie fing eigentlich erst an. Ich erinnerte mich an DIE KINDER VON GOLZOW. Diese Reihe hatte ich 25 Jahre vorher an einem ganzen Tag im Kino Babylon gesehen. Diese dokumentarische Langzeitbeobachtung hat mich tief berührt und geprägt. Der große Erfolg der Reihe zeigte auch, dass es vielen Menschen ähnlich ging.

2011 beschloss ich dann, das Leben der vier Mädchen weiter zu begleiten und zu zeigen, wie es ihnen weiter erging, ob ihnen ihr Wagnis gelingen würde, ob sie trotz der gesellschaftlichen Vorurteile und Vorbehalte ihren Weg finden würden. Ich entwickelte die Idee, das Leben der vier jungen Frauen als Langzeitdokumentation zu erzählen: 14-18-28.

Vier Portraits in jedem Film, große Gefühle, pralles Leben - das war der Plan.

Director's Note

Mein Kontakt zu den jungen Frauen ist während der Dreharbeiten für „VIERZEHN – Erwachsen in 9 Monaten“ immer intensiver geworden und seither nie abgerissen. So wurde es mir möglich, "ACHTZEHN - Wagnis Leben" zu drehen. VIERZEHN und ACHTZEHN fanden und finden bis heute ihr Publikum, ob im Kino, im TV, auf DVD oder über VOD. Viele aus unserem Publikum haben uns das immer wieder gefragt: Wie ging es weiter? Haben sie es geschafft? Was ist aus den Kindern geworden? Haben sich die Träume, Sehnsüchte und Vorstellungen unserer Protagonistinnen ihrer Kinder vom Leben und vom Glück erfüllt? Haben sie sich verändert? Sind ihnen ihre Träume gar abhanden gekommen?

Auf einige dieser Fragen wird das Publikum in "ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen" möglicherweise Antworten finden können. Die vier Mütter und ihre Kinder haben ihren eigenen Weg gefunden, trotz all der Schwierigkeiten und obwohl ihnen das anfangs kaum jemand zugetraut hat. Auch ohne die vorangegangenen Filme gesehen haben, wird das Publikum die Entwicklung der Protagonistinnen in den letzten 14 Jahren gut nachvollziehen können. Denn wir haben in unserem Film Vergangenheit und Gegenwart auch visuell miteinander verwoben, Rückblenden auf wichtige Eckpunkte ihres Lebens und die heutige Rückschau auf gelebtes Leben ergänzen sich gegenseitig. Das Publikum wird verfolgen können, wie die Kinder herangewachsen sind, wie sie heute ihre außergewöhnliche Startsituation sehen und ihr gegenwärtiges Leben, wie sie sich ihre Zukunft vorstellen.

In "ACHTUNDZWANZIG - Der Weg entsteht im Gehen" geht es erneut um elementare und universelle Themen wie Liebe, Beziehungen, Familie, Glück und Selbstverwirklichung. Dies sind Themen, die für jeden und jede im Publikum eine eigene Bedeutung haben. Indem wir sehen, wie die jungen Frauen mit diesen Themen umgegangen sind und umgehen, entstehen nicht nur spannende und berührende Geschichten. Es ergeben sich auch starke und interessante Anknüpfungspunkte an die eigene Biographie und eigene Vorstellungen, die zum Nachdenken und zur Selbstreflexion anregen werden.

Jeder und jede im Publikum wird etwas anderes für sich aus unserem Film mitnehmen können. Ich hoffe aber, dass dieser Film, dieser 3. Teil allen etwas geben kann - und sei es nur Zuversicht und Mut, sich auf das Wagnis Leben einzulassen und sich den Herausforderungen des Lebens und der sich wandelnden Gesellschaft zu stellen. Das Alter spielt dabei keine Rolle.

Cornelia Grünberg
Autorin I Regisseurin

Kontakt

Kinostar Filmverleih GmbH

Olgastraße 57A

70182 Stuttgart

Phone: +49 (0) 711 24 83 79 0

Fax: +49 (0) 711 24 83 79 79

verleih@kinostar.com

Grünberg Film GmbH

Blankenburger Chaussee 84

13125 Berlin

Phone: +49 (0) 177-2780018

info@gruenbergfilm.de

https://www.gruenbergfilm.de